

Vetsuisse *NEWS*

www.vetsuisse.ch

Nr. 3 Dezember 2022

Enni Markkanen, die Assistenzprofessorin

Seite 6

Knowledge Visualization

Seite 20

Skills Lab

Seite 14

Bibliothek als virtueller Raum

Seite 24

Rosa von Jan Franzen

Seite 18

Fischmedizin

Seite 30



Knowledge Visualization meets Veterinary Pathology

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken und Instituten der Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich, mit Studierenden der Fachrichtung Knowledge Visualization der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) blickt bereits auf eine langjährige Tradition zurück. In der Vergangenheit sind zahlreiche Bachelor-, Master- und Unterrichtsprojekte aus dieser Kooperation entstanden.

Autorinnen: Nicole Borel,
Simone Monhart, Jeanne Peter

Auch in diesem Herbstsemester wurde ein erfolgreiches Unterrichtsprojekt mit der Veterinärpathologie durchgeführt, welches Simone Monhart, Dozentin an der ZHdK, gemeinsam mit Nicole Borel und Jeanne Peter aufgegleist haben. Jeanne Peter, früher ebenfalls Dozentin an der ZHdK, übernimmt im Trio die Aufgabe der Networkerin und inhaltliche Themenfinderin seitens der Vetsuisse-Fakultät. Daneben gibt sie den Studierenden jeweils einen Einblick in ihre langjährige Berufspraxis als Wissenschaftliche Illustratorin an der Vetsuisse-Fakultät, Abteilung Vetcom,



Demonstration des Herzschnittes im Sektionsaal der Pathologie, ausgeführt von Janine Schläpfer. Beobachtet und filmisch dokumentiert von den Studierenden der ZHdK.

und steht den Studierenden mit ihrem Knowhow auch während den Präsentationen ihrer Arbeiten beratend zur Seite.

«Für ein Modulthema bei den Professorinnen und Professoren anzufragen, ist jedes Mal ein Moment der Spannung. Wird eine Zusammenarbeit entstehen? Ist das Thema geeignet, kann es von den ZHdK-Studenten*innen umgesetzt werden? Im Fall von Nicole Borel musste ich gerade mal 10 Minuten auf die positive Antwort warten. Das Thema der Visualisierung des Herzschnittes war einerseits sehr spannend für die ZHdK-Studenten*innen aber auch äusserst sinnvoll für die Lehre in der Veterinärpathologie. Ich hatte allerdings anfänglich Bedenken, dass es zu komplex sein könnte aber auch stark berührend, ans Herz gehend und ev. zu stark gefühlsgeladen für ZHdK-Studenten*innen. Der eine oder andere Aspekt wird zutreffend gewesen sein... Und doch: Alle ZHdK-Studenten*innen haben sich in die Aufgabe gestürzt und bemerkenswerte visuelle Arbeiten kreiert. Dass dies gelungen ist, basiert auf der Tatsache, dass Nicole Borel bereits jetzt viele Visualisierungen in ihrer Vorlesung einsetzt. Abschliessend kann ich zusammenfassen, dass ich den Austausch mit den ZHdK-Student*innen genossen habe (wie immer), und die Zusammenarbeit mit Simone Monhart und Nicole Borel sehr angenehm, interessant und positiv war.»

Jeanne Peter, Leitung Vetcom der Vetsuisse-Fakultät, Zürich

Ein Schwerpunkt in der BA-Ausbildung Knowledge Visualization liegt in der Visualisierung von medizinischen Inhalten. Simone Monhart unterrichtet an der ZhdK das Unterrichtsmodul «Medizin I», in welchem die Studierenden gestalterische Grundlagen und Methoden



Skizzieren in der Anatomie. Sarah Balosetti, Studentin der ZHdK

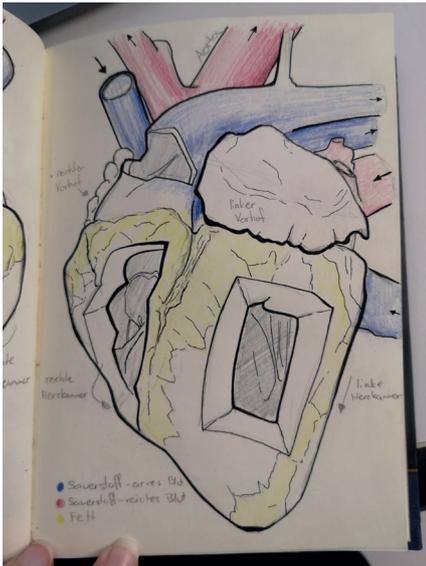
der Illustration im Fachbereich Medizin/Anatomie kennenlernen und erarbeiten. Neben einer Einführung in die Konventionen der medizinischen Illustration und dem Fachvokabular lernen die Studierenden Darstellungsformen für anatomische und medizinisch/chirurgische Zwecke kennen und setzen diese in einer angewandten Aufgabenstellung um. Dabei sind sie auch mit didaktischen Fragen konfrontiert: Wie vermittele ich einen Inhalt visuell? Welche Farb- und Formgebung dienen der Verständlichkeit? Welcher Abstraktionsgrad ist angemessen?

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Studierenden in der Ausbildung die Möglichkeit erhalten, einen Einblick in die «echte Anatomie» zu bekommen. So können sie ein Gespür für anatomische Strukturen im Körper bekommen und entwickeln eine räumliche Vorstellung der Vielschichtigkeit und Komplexität in der Anatomie und Pathologie. Diese Erfahrung hilft den Studierenden später in ihrem Berufsalltag, als Wissen-

schaftliche Illustrator*innen Aufträge selbständiger lösen zu können und unabhängiger zu sein von bereits bestehenden Bildvorlagen. Die Möglichkeiten, die uns die Vetsuisse-Fakultät bietet, sind für unsere Studierenden ein grossartiges Angebot.»

Simone Monhart, Dozentin
Fachrichtung Knowledge Visualization, ZHdK

Die Zusammenarbeit mit Nicole Borel und dem Institut für Veterinärpathologie bot dazu auch in diesem Jahr eine ideale Ausgangslage. Am Dienstagmorgen, 20. September standen nun die fünf Studentinnen und drei Studenten aus dem 2. Studienjahr in Gummistiefeln und grünen Arbeitskitteln bekleidet im Untersuchungsraum der Veterinärpathologie und hörten den Einführungen von Nicole Borel zu. Bereits am Tag zuvor fand eine sorgfältige Annäherung an das Thema statt, indem die Studierenden im Präparieraal der Anatomie die von Christian Alfaro zur Verfügung gestellten



Skizze von Sarah Balosetti

Herz-Plastinate skizzieren konnten und auch die anatomische Sammlung besuchten. Dieses schrittweise Vorgehen ist wichtig, da die Design-Studierenden meist nur rudimentäres Vorwissen im Bereich Medizin/Anatomie mitbringen und für sie das Betrachten von Kadavern im Sektionslokal zu Beginn sehr ungewohnt ist.

Nun galt es, die eigentliche Aufgabenstellung kennenzulernen und demonstriert zu bekommen.

Der sogenannte Herzschnitt und die Orientierung am eröffneten Herzen stellt eine besondere Herausforderung für die Studierenden im Fach Veterinärpathologie dar. Daraus ergab sich die Idee, den Herzschnitt professionell zu visualisieren und zu illustrieren. Das Team um Simone Monhart, Jeanne Peter und Nicole Borel war sich im Vorfeld der schwierigen Aufgabe bewusst, die sie den Studierenden der ZHdK stellte. Räumliches Vorstellungsvermögen, Einarbeitung in eine medizinische Thematik ohne vorgängiges Fachwissen, der Besuch des Sektionslokales mit den entsprechenden Gerüchen sind hier nur ei-

nige der Herausforderungen, die auf die Studierenden zukamen.

Die Studierenden erhielten bereits im Sektionsaal die Möglichkeit, die aufgeschnittenen Herzen zeichnerisch festzuhalten und erste Farbstudien anzufertigen.

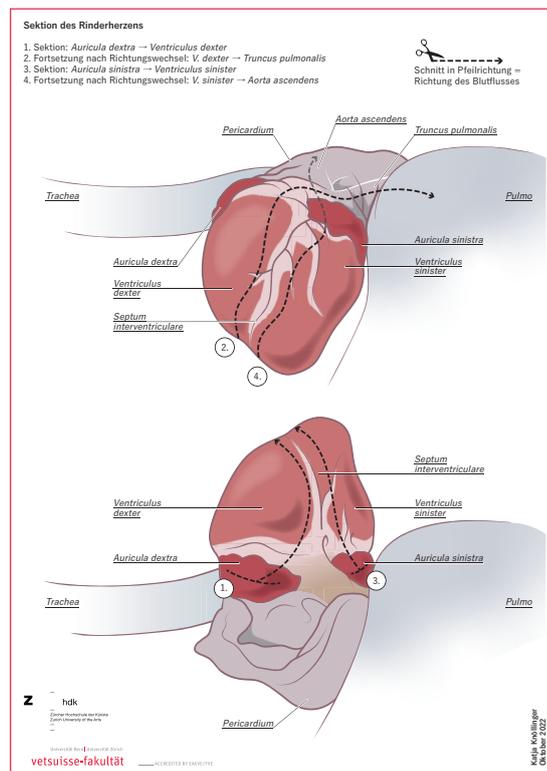
«Der Einblick in den Sektionsaal war die perfekte Ergänzung zum Theorie-teil. Somit konnte ich mich direkt mit der Thematik und der Anatomie des Herzens auseinandersetzen.» Gabriel Schaller, Student Knowledge Visualization

«Der Besuch an der Vetsuisse-Fakultät war durch den instruktiven Austausch sehr bereichernd und lehrreich. Aus nächster Nähe durften wir in der Pathologie den Eingriff an einem Rinderherz mitverfolgen, um danach unsere Beobachtungen und Erkenntnisse anhand einer illustrativen Arbeit vermitteln zu können.»

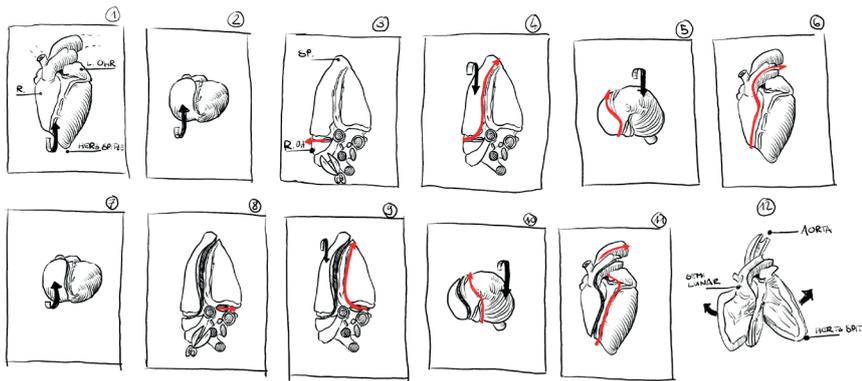
Joël Borter, Student Knowledge Visualization

In den nun verbleibenden acht Tagen entwickelten sie an der ZHdK ihre Visualisierungskonzepte und setzten diese in Vektorgrafik um. Unterstützt wurden sie dabei von ihrer Dozentin und erhielten auch die Gelegenheit, an zwei Präsentationshalbtagen am Tierspital das Feedback von Nicole Borel, Jeanne Peter einzuholen.

«Die Vielfalt der Umsetzungen hat mich tief beeindruckt. Jede Illustration war individuell und deshalb sind die Arbeiten auch vielseitig einsetzbar. Bereits die Zwischenresultate waren vielversprechend, die Präsentation der Arbeiten an der Schlussbesprechung war jedoch phänomenal! Ich war total begeistert und beeindruckt, wie die Studierenden die Inputs der Zwischenbesprechung umgesetzt hatten, und wie professionell die Schlussarbeiten ausgefallen waren! Ob nun der dynamische Herzschnitt oder die Orientierung am eröffneten Herz als Endprodukt gezeigt



Digital ausgeführte Arbeit im Programm Adobe Illustrator, Studentin der ZHdK, Katja Knöllinger



Storyboard von Enrico Bachmann

wurde, alle Arbeiten finden Verwendung in der Lehre: Als Illustration in der Vorlesung, in Vorbereitung auf die Rotationen, als Merkblatt für das Herzpraktikum oder als Poster im Sektionslokal!

Für mich war es eine einmalige Erfahrung, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und einen Einblick in die Welt der medizinischen Illustration zu erhalten. Ich war fasziniert von der Kreativität und den vielen guten Ideen.

Das Ergebnis hat mich überwältigt und meine Erwartungen mehr als übertroffen! Die Pathologie lebt von Bildern und schöne Illustrationen und gar Animationen sind das Tüpfelchen auf dem i!»

Nicole Borel, Prof. Dr. med. vet.,
DiplECVP, FVH

Das Unterrichtsmodul bot den Studierenden nebst den gestalterischen und medizinischen Lerninhalten

auch die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Umgang und der Kommunikation mit Kooperationspartnerinnen zu sammeln, eine Kompetenz, die in ihrem zukünftigen Berufsalltag als Wissenschaftliche Illustrator*innen von grosser Wichtigkeit sein wird.

«Ich möchte mich bei Nicole Borel und den Studierenden und Mitarbeitenden im Sektionssaal bedanken, dass wir ihnen bei der Arbeit dort über die Schulter schauen durften. Es war eine grosse Hilfe, bei der Sektion dabei zu sein, um sich das für die Visualisierung notwendige anatomische Verständnis aneignen zu können und auch hinsichtlich unserer beruflichen Zukunft war es ein spannender Einblick in den Arbeitsbereich der Veterinärpathologie.»

Katja Knöllinger, Studentin Knowledge Visualization



v.l.n.r.: Nicola Liewen, Gabriel Schaller, Sarah Balosetti, Joël Borter, Nicole Borel, Enrico Bachmann, Katja Knöllinger, Jeanne Peter, Cassandre Wuarchoz, Leona Detig, Oleksandra Cherednyk, Simone Monhart